Erzähler vom Wester wald

Mit ber achtieitigen Bochenbeilage 3Imitriertes Conntagsblatt.

Muffdrift für Drahtnachnichten: Ergähler Sachenburg, Fernruf Rr. 72 Hachenburger Tageblatt

Tägliche Nachrichten für die Gesamtintereffen des Westerwaldgebiets Dit ber Monatsbeilage: Raigeber für Landwirtidaft. Dbit- und Gartenbau.

Drud und Berlag ber Buchbruderei Th. Rirchhübel in Sachenburg.

Begugepreis: vierteljabrlich 2.40 IR. monati. 80 Bfg. mit Bringerlohn; burch die Boft 2,25 Dr. begm. 75 Big. ohne Beftellgelb

Wahrend des Krieges mullen die Freibeilagen wegfallen. Sachenburg, Mittwoch, ben 17. April 1918.

Angeigenpreis (gablbar im poraus) bie fechsgeipaltene Betitzeile ober beren Raum 20 Big., Die Rettamezeile 60 Big.

riegs= Chronif

Bidtige Tagesereigniffe aum Sammela

14 April. Die Kampfe an der Los nehmen erfolgreiden rang. Rieuwekerke wird erftürmt. – An der Somme merietampfe. – Im Luftkampf werden 37 feindliche Flug-

15 April. Un der Los erbitterte Rabtampfe. Engliche mangriffe brechen verluftreich zusammen. - Deutsche wen ruden in Belfingfors ein.

Die Frage an den Arzi.

Graf Ottofar Theobald v. Czernin, Raifer Raris ben Donaumonarchien, bat am Sonntag Raffer Rarl Emlaffung aus feinen burdeopflen Amtern gebeten und Enlaffung erhalten. Es ift nicht zu leugnen, bag mit ein Staatsmann vom politischen Schauplat abtritt, la Stimme ftets meltpolitifches Echo fand und ben medideungarifden Standpunft geididt vertrat, viels

be ibn allguiebr in den Bordergrund ichob.
Besbalt ging er? Anscheinend einer Formfrage die Grai Czernin bat fein Sehl daraus gemacht, von karls Brivatbrief vom 17. März 1917 an den det der Raiferin Bita, Bring Sixt von Bourbon, Ribe por bem Biener Gemeinberat, in ber er ent-De bag bie Offenfipe fommen mußte, weil Clemenceau be Reichslande nicht versichten wollte, ohne Kenntnis eie Briefes gehalten zu haben. Das Duell Clemenceau-ernn wurde durch die Beröffentlichung des vermeten Briefes Raifer Raris gu einem Duell Clemen-megier Rarl Graf Csernin wollte und fomnte nicht diese Duell eingreifen, da er an der Abiendung des webe unbeteiligt war. Alls Anbanger des parlamentarim Sollems trat er baber gurud.

Unsmeifelhaft liegen aber noch andere Grunde für mer einer Berständigung geweien; gleich seine erste usbandlung war das erste Friedensangebot der Mittel-de Er, auf Butgrests schlüpfrigem diplomatischen alter einst Bratianus Lügenpolits vertrauend, hatte et wieder das Banner ber Berftandigung gehist, tros la Rarl bat ebenfalls Berfländigungsbestrebungen must und aus diefer Gefinnung beraus ben Brief an Schwager aus bem Saufe Bourbon geidrieben. Der ater und Minister im Kabinett Bainleve Sembat in einer Beröffentlichung, die fich übrigens icharf Melemenceau mendet, fogar von smei Briefen Raifer ls in der Klichtung der Friedensanbahnung. Welcher untig denkende Mensch, sofern er nicht von meraulcher Geistesverfassung, kann aber in dem sach den Frieden herbeizuführen, etwas Schlechtes

Bung Girt bat den Brief des Raifers, wie die neueite fan aus Baris behauptet, einem Freunde gut Abidriff tlaffen und diefe Abichrift will die frangofische Regie. in Sanden haben. In dieser Abschrift ist die Ber-dang des Tertes enthalten. Kaiser Karl hat erklärt, de Bertällichung stelle eine Außerung über die Reichs. Bo fitt aber ber Falicher? un den Ropt. tue fei, behamptet Raifer Rarl, ein ehrenhafter Charafter. atann man nicht gerabe behaupten, daß die Berren au Seine und der Banamift Clemenceau folde Charaftere Brieffällchungen find in Frankreich feit alters bolitische Kampfmittel. Waren es im berüchtigten inberozeß, spielten eine Rolle als Clemenceau bedat wurde, von England monatlich 3000 Franten gu den und barüber pon feinen Bourboner Bablern pon m kammerstühlchen gejagt wurde. Der Caillaur, int in einer Zelle des Maison de Santé, des "Geseilsbauses", sitzt, weiß artige Stücklein von Hermmeaus — Geschicklichkeit im Umgang mit Dokums uerzählen. Die Pose des Biedermanus steht Elemencean fo, wie einem alten Bolf im Lamm.

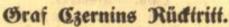
Dir miffen nicht, ob Bring Sirtus bereits fich gu dem den Studlein Clemenceaus geaußert hat. Diefes Dieber einen feiner wenigen Babne verloren. Er hatte burd fein Faliderftudden Swiefvalt amiiden Bien und Berfin zu verursachen. Emtarpt, heult er seine But in einer Tonart binaus, die dem Bariser Rinnstein an-gemessen ist. Es gibt Leute, deren Gewissen verdorben ist, sagt Clemenceau, der Mann mit den unsauberen Banamafingern Raiser Karl verfällt, in der Unmöglichfeit, ein Mittel gu finden, bas Gesicht gu mabren, barauf, gu ichwagen wie ein Irrfinniger.

Mit solchem Gassenbubenton beweist Clemenceau nur, wie sehr bitter seine Enttäuschung ist. Kaiser Karl läßt nochmals die Fälschung feststellen und erklärt damnt die Sache für beendet. Mit politischen Gegnern, die in der Sprache feisender Bariser Marktweiber reden, gibt es keine Distuffion.

Aber eine andere Antwort trifft herrn Clemenceau. Bereits am 11. Upril hatte Raifer Rarl bem Deutiden Raiser versichert, er stehe treu zu Deutschland, und am 14. April sogt er in einer neuen Depesche: "Die An-schuldigungen Herrn Clemenceaus gegen mich sind so niedrig, daß ich nicht gesonnen bin, mit Frankreich über Die Sache ferner gu bisfutieren. Unfere meitere Unt.

Herr Clemencean hat alis, wenn das überhaupt noch möglich war, das Gegenteil seines Zieles erreicht. Er bat Deutschland und Ofterreich noch fester aneinander gefittet und muß feine lette hoffnung endgultig begraben, Seine Leiborgane verfunden, Clemenceau habe feinen

Arst befragt, wie lange er noch su leben habe, ba er noch vier Monate brauche, um feine Aufgabe für Frantreid zu erfüllen. Nach ben Borgangen ber letten Tage inte : Elemenceau gut, einen Spezialarst gugugieben: einer Bletvenarst - -



Der aus feinem Umte fcheibenbe Graf v. Esernin ift am 26. September 1872 ju Dimofur in Bohmen geboren. Er mar, ebe er Baron Burian im Minifterium bes Lu. L

Saufes und des Augeren ablofte, bis in ben August 1916 Rollege unferes herrn v. bem Busiche . Sabbenbaufen in Bufareft. Un-mittelbar nach feinem Amtsantritt veröffentlichte er bas befannte Friedensan-gebot der Mittelmächte, gemäß der Unfündigung in feiner Untrittsrede, daß er mit allen Rraften beftrebt fein merde, einen ehrenpollen Gefamtfrieben berbeiguführen. In diefem Beifte waren feine Reben gehalten, die er im wefentlichen an Bilfon richtete, pon bem er immer glaubte, daß er für einen mahrhaft gerechten Frieden gu haben ein werbe. Die Frage ber



Graf b. Czernin.

Rachfolgerichaft ift gurgeit noch nicht geflart. In unterrichteten Biener Rreifen glaubt man, daß Graf Tisaa, ber Führer ber Debrbeit bes ungarifden Barlaments und früherer Ministerprafident, Minister des Augeren werden wird. Diefe Lofung der Rrife murbe gugleich eine Lojung der ungarischen Wahlrechtserife bedeuten. In andern Rreifen will man in dem Bringen Johann Schonburg. Sartenftein, dem Bruber bes Brafibenten bes ofterreichifchen Berrenhaufes den Rachfolger Egernins feben. Meben diefen beiden werden noch Botichafter v. Doren, Graf Berchtolb, der frubere Dimifter des Augeren, und endlich der ehemalige Botichafter in London, Graf Densborfi für die Rachfolge Chernins in Betracht fommend genannt. Graf Chernin foll bei Aberreichung feines Abichiedsgefuches den Raifer um Bermendung in der Urmee gegen Italien gebeten baben und foll die Führung einer Brigade übernehmen, ba er ben Rang eines Generalmajors in der Urmee befleibet.

> Politische Rundichau. Deutsches Reich.

+ Die Reife bes Staatofefretare v. Rahlmann ins Raiferliche Sauptquartier fieht, wie von unterrichteter Seite gemelbet wird. nicht im Bufammenhang mit bem Midtritt bes Grafen Egernin. Sie mar preimegt imot befaloffen, ebe die Demiffion Czernins befannt mar. Die Reife erflart fich aus der Abficht bes Staatsfefretars, am Dittmoch ober Donnerstag nach Bufareft su fabren. ber Reichstangler nicht porber aus bem Sauptquartier surudenlebren gedentt, mußte ber Staatefefretar bortbin reifen, um por bem enbgultigen Abichluß ber Berhandfunger: mit Rumanien alle noch ichmebenden Fragen mit bem Bleichstangler perfonlich burchausprechen. Rach feiner Rudfege aus bem Großen hauptquartier wird ber Staats-jesteiter bie Aubrer ber Reichstagsfrattionen gu einer Beiprechung ber ausmartigen Lage empfangen.

+ Uber Fragen ber Ubergangswirtidiaft iprach in einer Bersammlung des Berbandes Mittelbeuider In-bustrieller in Frantfurt a. M. Dr. Beber, Bortragender Biat im Reichstommiffariat für übergangswirticaft. Rad jeinen Ausführungen will man feine Zwangsfunditate von Dauer schaffen, glaubt aber, namentlich bei der Bolksernährung, die Mitwirkung des Reiches nicht entbebren zu können, ebenso wenig eine gewisse Drzamisation bei einzelnen Industrien, wie bei der Tertil-, der Leder-, der Die- und Fettwaren-Industrie. Die wichtigste Frage bei der Abergangswirtschaft sei die Baluta. Das Broblem des Frachtraums babe bereits durch den Zusumenichlich der Reebereien feine Lofung gefunden. Gur einzelne Er-werbegweige fet die Schaffung von Birtichafteftellen unter Mitwirfung von Sandel, Induftrie und Sandwerf ge-plant. Bas bie Stenerpolitit betrifft, fo follten familiche Erwerbsftande gleichmaßig erfaßt werben. Rumanien.

* Die Berhandlungen, die gu dem Aufchluft Beftarabiens an Rumanien geführt haben, haben in Rifcbinem am 5. und 6. April ftattgefunden. Rach dem abgeichloffenen Bertrag wird Begarabien feine volle Autonomie und feine eigene aus allgemeinen, gleichen, geheimen und bireften Ballen bervorgegangene Landesvertretung erhalten. Bo die Saltung der Rachbarmachte gegen den Sarcht Begarabiens anlangt, fo ift bisber ein bulgariider Broteft in Berlin nicht befannt geworben. Die Ufraine andererieits hat niemals ben Anfpruch erhoben, bag Begarabien ein Teil ufrainischen Gebietes fei. Best bat die ufrainische Regierung beim deutschen Bertreter in Riem angefragt und darauf die Antwort erhalten, daß die Angelegenheit lediglich eine Sache awischen Rumanien und Begarabien fei, daß Deutschland insbesondere gegen eine Angliederung Begarabiens an Rumanien nichts eingumenben babe, fie aber auch auf feinen Fall veranlagt habe.

Mus 3n. und Ausland.

Berlin, 15. April. Der Borftand bes Berbandes der preugischen Landfreife erörterte unter Borfit bes Staats-minifters Frbr. v. Schorlemer Bragen ber Kommunalfinangen, insbesondere auch die Kriegsbeichabigtenfürforge.

Berlin, 15. April. Der Inlgartiche Finanzminister Herr Tontichem ist beute nachmittag nach eine zehntägigem Auf-enthalt in Berlin nach Sofia zurüdgekehrt.

Berlin, 15. April. Bur Beichaffung der gur Bezahlung von aus Rugland, insbesondere aus der Ufraine zu besiehenden Baren nötigen ruffischen Sahlungsmittel haben fich deutsche und ofterreichtich-ungarische Banten zu einem Sundifat zusammengerchloffen.

Berlin, 15. April. Eine Reichswohnungsgablung ift in Borbereitung. Sie wird beinnachft vom Bundesrat be-ichloffen werben. Es bandeit fich barum, guverläffige Unter-lagen über ben Stand ber Bobaungsverbaltniffe im aqueen Reich su erhalten, um belfend eingreifen gu tonnen.

Berlin, 15. April. Bum rumaniichen Friedensvertrag wird on unterrichteter Seite mitgeteilt, das noch erbebliche differenzen über die Breife besteben, die Rumanien für Getreibe und andere Lieferungen forbert.

Stendal, 15. April. Die bier tagende Generalversamm-fung des Deutichen Bauernbundes hat an den fiell-pertretenden Ministerprafidenten Dr. Griedberg ein Telegramm gerichtet, das die Bitte enthält, die Regierung moge mit allen Mitteln für die Einführung des gleichen Bablrechts ein-

Chriftiania, 15. April. Der deutsche Reichstagsabgeordnete Dr. Sudefum hielt im Rorwegischen Studentenverein einen mit stürmischem Beifall ausgenommenen Bortrag über Deutsche Gemeinden im Beltfriege"

Bien, 15. April Raifer Rarl ift in Budapeft eingetroffen.

Bafel, 15. April. Wie aus den verschiedenen Breffe-frimmen erhellt, befindet fic das Original des Briefes Kaifer Karls nicht in Frankreich. Eine etwaige Reröffentlichung eines Faffimile mare alfo vollig bedeutung los.

Wenn alle, die noch nicht gezeichnet haben oder die ihre Beidnung

Um Donnerstag mittag wird bie Rriegsanleibegeichnung gefchloffen.

zeichne sofort arbob n fonnen, diele Gelegenheitnicht verpaffen, fem nen noch viele Monen gutammen. Gerade diese letten Missionen vollenden erft den Erfolg, den wir brauchen. Allfo - zeichne, zeichne beute,

Mondon, 15. Mpril. Babricheinitch merben bie brei pereinigten Ausschüffe der englischen Arbeiterorgunisationen die Erbeiterminister auffordern, aus dem Kabinett Nood George auszutresen. Die Minister beabsichtigen auch, surückzuteien, da sie Gegner des Dienstpflichtgesebes find.

Ernährungs: und Befchlagnabmefragen.

Reine Underung ber Baberverfügung.

Durch die Breffe find tertümliche Berichte verbreitet worden über die Berhandlungen im Staatsbaushaltsausichus des preuslichen Abgeordnetenhaufes. Der Bigepräfibent des Staatsminiferiums follte erfidrt baben, die Staatsregierung werbe die Berfügung über den Fremdenverfehr in Badern, Kurorten und Orten unter 6000 Einwohnern noch einer Nachprüfung unterziehen. Das ift fallch.

Metall und Oberfleibung.

Bigeprafident Dr. Friedberg erflarte vielmehr, bas ernfte Bebenten gegen bie burch bie Beichlagnabme von Metall und Oberfleibung brobenben Eingriffe in bie Beftanbe ber Sausbaltungen erhoben morben feien. Diele Bebenten murben au einer Brufung ber Ungelegenheit Beranlaffung geben über den Frembenverfehr iprach Briedberg nicht.

fiber bie Cicherung ber Bolteernabrung

außerte fich ber Prafibent bes Ariegsernahrungsamtes v. Walbow babin, bas wir ohne ichwere und ernite Störungen bis gur nachften Ernte burchtommen werben. Die mangelhafte Fleisch- und Mildwerforgung ift in erster Linie mangelhafte steinds und Mildoerlorgung ist in erner Lime auf die schlechte Guttermittelernte, nicht aber auf die Mahnahmen des Kriegsernährungsamtes zurückzusühren, die vaar Brozent Kühe, die abgeschlachtet wurden, svielen dadei gar keine Rolle. Der Schleichhandel muß energisch bekämpit werden. Nach dem Friedensvertrag sei Rumänien verpslichtet, uns seine Getreideüberschüffe in den nächsten beiden Jahren zu verkausen, und für die daraussolgenden sünf Jahre dätten wir ein Borkaussrecht.

Aus der Mitte des Ausschusses wurde baldiger Abdau der Kriegsbewirtschstung gesordert, wenn die Nachnahmen

ber Kriegsbewirtschaftung gesorbert, wenn die Magnahmen ber Regierung durch die Swangslage gerechtsertigt wären. Eine Beschränkung der Fleischration sei gegenwärtig unmög-lich. Bor allen Dingen sei gleichmäßigere Berteilung zu sorbern und Abkehr von sprungbasten Berordnungen.

Die Lage im Weften.

England um feine Urmee beforgt

Unfer Borftog auf Armentieres in westlicher Richtung trifft auf ben erften großeren Biberftand ber Englander an bein Sobenang, ber bem Sauptquartier ber englifden 4. Armee, bem belgifchen Ort Caffel porgelagert ift und beffen Ditte ber vielgenannte und sweifellos augerorbent. lich ftart befestigte Kemmelberg bildet. Der Borteil ber inneren Linie, ben wir fur uns haben, außert fich auch bier baburch, daß wir eben jest wieder fur den Feind offensichtlich gang überraschend unferen Stoß nach Rorben und Rordwesten baben richten tonnen. Dag gleichzeitig der genannte Sobenzug auch von Often ber von uns mit ber Flanfierung bedrobt wird, lagt immerbin die Ausnicht au, bag biefe Bebrohung ben Englandern mit ber Beit allgu bebenflich merben burite. Der feindliche Dberbefeblebaber General Foch befindet fich nun in der Zwangslage, feine im wefentlichen in der Gegend von Amiens angefonunelten, wenngleich ichon fart angebrauchten Referven in aller Gile nach Rorden birigieren zu muffen. Anderfeits erflart fich bie turge Paufe in den Rampfbandlungen, Die auch auf unferer Seite eingetreten ift, auch biesmal wieder burch die erforberliche Rachziehung unferer ichweren Artillerie.

"An einem ernften Wendepuntt."

Der Appell, ben ber englische Führer Saig an feine Armee gerichtet hat, und in dem er fie auffordert, jede Stellung bis gum letten Mann gu halten, bat in England lebbaftes Echo gewedt und vor allem den Ernit der Lage rudhaltlos enthullt. Diefer Appell", ichreibt Daiin Rews", ift ein Angeichen unter vielen dafür, bas mit Erbitterung getampft wird und man in biefen fürchterlichen Bochen an einen Benbepunft gelangt ift, ber febr ernft ift und für ben gangen Rrieg enticheibenb merben

fonn." Die Beweggrunde, bie Daig batte, fallen fofort bei einem Blid auf die Rarte in die Augen, und es mare toricht, die außerft ernfte Lage und die Doglichfeit einer Rataftrophe au überfeben.

Armes Franfreich.

Umiens und Umgebung murben auf Befeh! ber eng-lifden Seeresleitung von ber frangonimen Switbevolle-rung geraunt. Den Bewohnern murbe feine Beit gelaffen, ibr Bieb fortgutreiben, die gabliciden, fest berrentofen Derben merben burch englifde Truppentommenbes eingefangen. Die Englander behalten bas Bieb für fich, ichlachten es ab und permenben es nach Befteben. Die Emporung der frangolifden Beoolferung gegen ben bri-tilden Burdesgenoffen ift naturgemat groß. Co muß ein ganges Bolt für die Berblendung feiner Bubrer bugen.

Frangofifche Beforguiffe.

Die frangofischen Blatter find uter ben Anfang ber Offenfibe bei Armentières und La Baffee stemlich beftirat und bemubt, die Operation als eine Diversion binguftellen. Einige Blatter, vor allem die fogialiftischen, betonen aller-bings, daß die Deutschen bereits am erften Eng einen großen Erfolg errungen batten. "Beure" ertfart, bas Roblengebiet von Bethune, das gerade im Sudwesten des Operationsgebietes liege, fet schwer bedroht. "Berite" balt es jogar für wahrscheinlich, daß Bethune mit jeinen Minen nicht mehr gerettet merben tonne.

Der deutsche Tagesbericht.

WTB Großes Sauptquartier, 16 April. (Amtlid).) Beftlider Briegefdauplag.

Ungriffe auf bem Coluchtfeld un ber Lys führten

au vollem Erfelg.

Die großen Sprengtrichter aus ber Bhtichaete-Schlacht 1917 murben mit Sandstreich genommen. Rach furgent Feuerichlag erfturmten wir in überrafchenbem Ungriff Bulvergem und Die feindlichen Stellungen beiderfeits bes Ortes. Gegenftoge englischer Rompagnien brachen völlig gufammen. Bon ber Ebene berauf erftiegen unfere Truppen im Angriff bie Boben gwifden Rienveterte und Bailleul und entriffen fie in heftigem Rahtampf bem Feind Englische Angriffe gegen Locon Scheiterten.

Un ber Schlachtfront gu beiben Seiten ber Somme nahm ber Artilleriekampf nur am Lugebach in ber Gegend pon Moreuil und Montdibier großere Starte an. Bei Abwehr eines von Englandern und Frangofen gemeinfam burdigeführten Angriffs nörblich vom Lugebach machten

wir Wefangene.

Um Dife-Misne-Ranal auf bem Beftufer ber Dofel führten mir erfolgreiche Unternehmungen burch.

Dften. - Finnland.

In Louisa (öfilich von Belfingfors) nach llebermindung ichmieriger Gisverhältniffe gelandete Truppen ftiegen fiber Lapptraest nach Rorden vor, brachen mehrfach feindlichen Widerftand und haben die von Tammerfors nach Biborg führende Bahn öftlich von Lahti erreicht.

Der Erfte Beneralquartiermeifter: Bubenborff.

Abendbericht.

WTB Berlin, 16. April. (Amtlich.) Die Soben von Wytichaete wurden erftiirmt. Bailleul ift genommen.

Unfere Berlufte im Beften.

Der Chef bes Belbianitalemejens Eggellens v. Geffersing balte eine Unterredung mit einem Bertieter pon 28 1. B. über die beutiden Berinfte im Beften. Erzellens 3. Schierning teilte babei mit, daß trop der außerordentlichen Musbehnung bes Rampfgebietes die Berlufte feineb.

Des bie früheren ber weniger ausgebehnten Raugi aubergemobalich gering die Bahl der ichwerer Bermi Mehr als 60 % aller Bermundeten maren morie Diermu in Abereinstimmung befindet fich die Latige aus den Lagaretten und Rrantenfammelitellen bin Bermundete ihren Truppenteilen ichon wieder gun werden fonnen. Die meiften anderen Bermundete ubr mansportfabig und bieten Ausficht auf balbige und perite Bieberhecftellung. Rur menige Brogent find Somerverwundete.

Im ubrigen lagt ber Gesundheitsauftant Deeres nichts au munichen übrig. Die gesamte Stront ift bant planmabiger Fürjorge von

unbecührt

Die Einnahme von Belfingfors.

Berlin. 15 germag

eriffe.

Bom

9971

16 6

300

mos

nübet

Der

Binneri

Man :

mother

Das Eindringen des deutschen Gelchwaders nach a benbal fors war durch dichten Rebel und Badeis sehr eile über Auserbald Destingfors begranete das deutsche Geschwade Die russischen Kriegsichis Kiort Welist" und einem großen micher Transbortdampfer und Eisbrecher mit Tausenden von aber hörigen der russischen Warine und deren Vanillen an get war anschenend auf dem Meer nach Proplieder. Das Ein wit w börigen der ruifischen Marine und deren Familien an anscheinend auf dem Wege nach Kronstadt. Das Krie grüßte mit der Finage das deutsche Geschwader: es de weistore Flonge als Zeichen neutraler Haltung Vor dem Leuchung Frodora and ein großer dilger krie lowie Schiffstrümmer. Torpedasestell usw. den Len dem dem drei englische U-Boote dei der Redon unterer Annäberung gesprengt worden Das deutsche Landungsforve hatte mit der Roten ichwere Strakentämpfe zu bestehen. Die Roten, deren die nester fah sämtliche in der Nähehen. Die Roten gesegene gebände waren, ergaben sich jedoch allmählich. Die de Matrofen und Jäger wurden bet ihrem Einzug in die mit Lochrusen begrüßt und mit Blumen beschent. eit mi Der mit Cochrufen begrubt und mit Blumen beidentt

Englande Tum Dum Gefchoffe.

Die jungfte Unterluchung des üblichen Beichoffes ergab, bah bas Beichof aus dem Sta beitebt und einen gefeilten Bleifern, beffen fleine in der Mantelipite, ber großere unten im Gefdol Der Stahlmantel ift jo menig miderftandefabig, beim Entfernen bes Weichoffes aus der Sulle ohne : abbricht. Trifft alfo bas Geichog auf Biberfie fellägt burch ben Bormartsichmung ber untere Re Bleiterns gegen das Blei in der Spipe und iprin Berreigung des dunnen Stahlmantels nach allen Diefes, dem Musfehen nach von einer normaien nicht su unterscheibende Gefchof ift alfo feiner ? nach dem bisber festgeftellten feindlichen Dum-Dummit abgeichnittener Spite vollig gleich.

Erfolgreiche Fliegertätigfeit.

Die gunftige Bitterung bot am 12. April Buftitreitfraften reiche Gelegenheit sur Betatigung. Bombengeichwader richteten fortgefest beitige gegen die drei großen feindlichen Gifenbahnfnote binter der Schlachtfront St. Omer, St. Bol und !! Untere Jagofflieger batten wieder einen beionders reichen Tog: 24 Flugseuge und 2 Teffelballone fiele sum Opfer. Bir perloren brei Fluggenge burch funt Flugsenge werden vermist. An der neuen tront bei Armentières war die feindliche Fliegen seitweise auffallend schwach. Unter den feindliche zeugen wurden altere Typen gesichtet, die schon seit Beit aus der Front herausgezogen waren. Dies bar ein Beugnis für die schwierige Lage des f Flugwefens, das allen Teilen der Front ftarte & frafte entnommen batte, um fie bei Umiens einguft

Meuer Luftangriff auf Baris.

Mus Baris wird amtlich gemelbet: Deutiche überflogen unfere Linien und richteten fich nach Rut swei von ihnen gelang es, die Umgebung von gu überfliegen und einige Bomben abgumerfen. De

Die Frau mit den Karfunkelfteinen.

Roman pon G. Darlitt.

21)

Rachbrud verboten.

"Es scheint so", gab sie achselgudend gu. "Die sind aber auch viel gescheiter als ich. Mir hat von jeber ber Duntel meiner Uhnen, ber alten Leinenhandler, im Blute geftedt - ich laffe mir nicht gern etwas ichenfen."

Er trat von ihr meg. "Ich werde dich wohl nun beinem Schidfal überlaffen muffen", jagte er troden,

mit einer leichten fteifen Reigung des Kopfes. "D, bitte - nur noch einen Augenblid! Ware fch die Frau mit den Karjuntelsteinen, dann Tonnte ich ungefährdet veridwinden und brauchte bich nicht au bemaben; jo aber mug ich bid bitten, fur einen Augenblid die Salonifir gu follegen, damit ich vor-

Er schritt rasch nach der Tür, ergriff belde Flügel und zog sie hinter sich zu. Margarete slog durch den Flursaal; sie hörte, wie drinnen einstimmig gegen das Schließen der Tür Einspruch erhoben wurde, und ehe sie die äußere Tür hinter sich zudrücke, sah sie noch, wie die beiden Flügel langsam wieder aufgingen, wie fich der bartige Mannertopf noch einmal verftohlen berausbog, jedenfalls um ju jehen, ob der Eindring-ing ben Ausweg gefunden babe - luftig! Der fteifnadige Serr Landrat und die fibermutige Grete im Momplott: Das batte er fich wohl zehn Minuten zuvor auch nicht traumen laffen!

Ein Aufschret empfing fie, als fie wieder in die dammerbuntle Wohnstube trat. Die nach der Ruche führende Tür murbe aufgerissen, und Barbe rannte hinaus, daß ihr die Rode flogen. "Sei gescheit, Barbe!" rief Margarete lachend und

ging ihr nach bis auf die Schwesse ber hellerseuchteten Küche. "Ich sehe ihr ja gar nicht ähnlich, der im roten Salon, und so durchsichtig wie die spinntwebige Frau Judith din ich doch wahrhaftig auch nicht: . . Komm her und gib mir deine Hand, alte, treue Seele — hab' mich gar manchmal nach dir gesehnt: Da" — sie streckte ihre schöne, schmale Hand din — "sie ist warm und von Fleisch und Bein! Dut annst sie getrost anfassen"

und "die alte, treue Seele" war ploglich wie garrijch por Freude. Sie faste nicht nur die Sand, ite ichuttelte fie auch, daß dem jungen Madden horen und Geben verging, und die Eranen fturgten ihr aus den Mingen . . . Ja, da waren nun funf Jahre nur jo verflogen, der Menich wußte nicht wie! Und aus dem Gretel mar eine Dame geworben, fig und jertig, wie ein Dodden! Aus dem Ausbund! - "Bie eine fleine, wilbe Rage ift fie mir gar manches Dal pon hinterrude auf meinen breiten Budel 'naufge-iprungen, wenn ich fein Arg batte und in meinen Nammagen, wenn ich kein Arg hatte und in meinen Auswasch vertieft war", — sagte sie zu der Küchenmagd und wischte sich lachend die Augen — "sa, zum Umftürzen war der Schred allemal! — Aber" — ihre laute, grelle Stimme sant Zum Flüstern herab — "das sollten Sie doch nicht, Fräulein — ich mein", mit solchen, wie die oden im Gange, soll sich der Wensch nicht, vergleichen! 's ist ein "Aber" dabet, und Sie sind ohnehin so blaß, gar so blaß!"

Margarete verdiß mit Mühe das Lachen. "Also auch das alies beim alten! Nun ja", — ihre Mund-winser zuchen in beiser Ironie — "an uns ist kein

winter gudten in leifer Fronte - ,an une ift fein Tabel, wir laffen alles beim alten", fagte Tante Sophie immer, wenn Reinhold Die abgeriffenen Arme und Beine meiner Buppen sorgsältig sammelte und als atten Besig in Ehren hielt . . Haft recht, Bärbe, blaß din ich . . . Aber horch!" — durch das offene Küchenstein fil nem vieder die Knadenstimme herein, "sett sage mir, wer singt denn drüben im Pachhause?"
"'s ist der kleine Wax, ein Entelchen von den alten Lenzens. Seine Eltern sollen gestorben sein, und da haben ihn die Großeltern zu sich genommen. Er gebt hier auf die Schule und nuch mohl das Er geht hier auf die Schule und muß wohl das Kind von einem Sohn sein — er heißt auch Leng. Sonst kann ich nichts sagen. Sie wissen's ja, es sind so stille Leute; ob sie Freud' oder Leid erleben, ein anderer Christenmensch ersährt's nicht. Und unser Herr Kommerzienrat und die Frau Amtsrätin können's parsonn eine kallen ein kann bei Krau Amtsrätin können's parsonn nicht kilden tout nicht leiden, wenn unfereiner auch nur tut, als wohnten Leute im Badhause. 's ist von wegen der Matiderei, wissen Sie, Fraulein; und richtig ist's ja, so gemein dars sich ein Saus wie unseres nicht machen. Der Aleine freisich fragt viel danach, was bei uns Brauch ift — 's ist ein schones Kind, Fraulein Gres den, ein Staatsfunge! — Aber ber ift bom erften

Sebieterisch weift fie den 200 norbied von dem es kein Abirren gel

darf. - Ihre Sebote sind streng, an En dus de fagungen reich gar oft ihre Erfüllung, in truge doch, wie herrlich belohnt fühlt jeder fich wohl erfüllter Pflicht. Sie schafft hoch Rleme Befriedigung, stolzes Selbstvertrauen, 9 100 200 dem eigenen Ich die Spannkraft, die kadaden Höhe trägt. Sie ist der Prüfstein die Ber Wertes einer Nation. Das Pflich Andere bewufitsein hat den Deutschen ju alle mobite auch ruft, ihrem eisernen Auf versagt bin eiserner Zeit kein Deutscher; dies mit Zeiten befeelt. 230 immer die Pflie sich auch bei der neuen Rriegsanleihe zeige be Ba

Sympon Merting with

Tage an mir nichts dir nichts in den Dof gefriegen, und ba fpielt er wie von Rechts atturat wie Sie und ber junge Berr Reinbel da 'rumgetollt haben."

"Brav, mein Junge! Gin tapferer ffeiner Da ift Kraft und Selbstbewußtsein drin!" Margarete bor fich bin. "Bas fagt benn ab Großmama?"

Fortfegung.

Rüdat

2116

Dinn

D Riene Merfblatt für ben 17. Mpril.

6 Monduniergang 10° B. 700 Mondaufgang 210 B. anenuntergang 1790 Morbameritanifcher Staatsmann Benjamia Franffin, Erber bes Blibableiters, geft. - 1895 Friede von Shimonoteft. Beiechenland,

ubt 40 Min. auf. Die Babl der Opfer des Lufteins der letten Racht bat fich auf 26 Tote und 72 Bermoete erhobt.

ungebeuere Dalbjahresbeute.

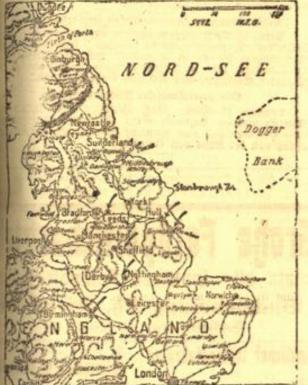
Bom 15. Oftober 1917 bie jum 15. 2ipril 1918 haben Wittelmachte über 517000 Gefangene gemacht, 16 Geichübe, gegen 20 000 Maichinengewehre und mehr 300 Sante erbeutet. Außerdem fielen über 100 Banger. magen, 630 Mutos. 7000 Fabrgenge und unabfebbares enbahnmaterial in ihre Bande; unter biciem befinden iber 800 Lofomotiben und 8000 2Baggone.

Die Beitande der Munitionsdepots find noch nicht ber über 3 Millionen Sout gesablt. In berfeiben wurden über 1100 Fluggenge und mehr als Beffelballone abgefcoifen. Die Beute an mgem Rriegsmaterial, Pioniergerat, Sandfeuerwaffen, masten, die Bestande der Befleidungs- und Berinsbepots, tonnten sablenmasig bisher noch nicht abernd feftgeftellt merben.

Der Lufffchiffangriff auf England.

Mile Bultidiffe beimgefebrt.

neueste Angriff unferer Marineluftidiffe auf Derftellungs- und Berichiffungsplage der Rriege. Mittelenglands bat die Stadte Rottingbam,



Melds, Leeds, Sull und Grimsbn betroffen. Die eng-Darftellung biefes erneuten Luftichinangrins auf Empland gibt zu, daß ein ober zwei Angreiser tieser ins Innenland eindrangen und "einige Bomben" abwarsen. In wird ja bald wieder in der (äußerst fritisch ge-Dorbenen) englischen Breffe die Angriffe auf die Regierung den und baraus entnehmen fonnen, welchen Schaden in

Der Krieg gur Gee.

15000 Tonnen perfentt.

Berlin, 15. April.

Amtlich wird gemeldet: Rene II-Boot-Erfolge auf dem Widlichen Kriegoschauplan: 15 000 Br.-Reg.-To.

Bmei Dampfer wurden in bartnadiger Berfolgung demielben großen durch Kreuger, Berftorer und Bingstige ftart gefidierten Beleitzug beransgeichonen.

Der Chef bes Mbmiralftabes ber Marine.

och fleine Ariegspost

11, 0

lid

gt |

; III

Barmfiade, 15. April. Erbpring Bhilipp von Solms. ie F udullen.

n di Bean, 15. April. 3wifden Spanien und Amerika ift lich Bertrag fiber fpanifche Lieferungen an die amerikanlichen Truppen in Frankreich abgeichloffen worden.

Bien, 15. April. Der amtlide Beeresbericht meidet

Barie, 15. April. Die frangofifche und britische Regierung ibereingetommen, dem General Foch den Titel eines tibefebisbabere ber alliierten Armeen in Granfreich gu

Sarie. 15. April. Der Divifionsgeneral Sarratt ift in meite Abteilung ber Referve bes Generalkabes verlest

Cenf, 15. April. Rach einer Melbung aus Baris bat bas Beitfragende Geichus die Beichiebung von Baris am

Benf, 15. April. Ditt fichtlichet Schadenfreude bebt ber Barilien" ben Gegensat zwischen der frangofischen und Ballichen Front bervor. Während es den Frangosen gelo g. Beind methodisch aufzuhalten, habe sich ber englische Budang leider vollfommen ungeregelt vollzogen.

Arbeitsbeschaffung nach dem Kriege.

Grundliche Borarbeit ber Behörden. Dit genug ergablen Schwarzieber mit bedentlicher Baene von brobender Arbeitslofigfeit nach dem Kriege, menn die Daffen ber jegigen Kriegeteilnehmer in Die Deimat gurudftromen. Golden beunrubigenben Gerüchten pon amtlicher Seite entgegengetreten. Es baben

grundliche Borarbeiten fur die fpatere Aberführung ber Seeresangehörigen in bas wirtichaftliche Leben ftattgefunden, die jest abgeichloffen find.

Diefe Borarbeiten haben im engen Bufammenwirfen mit Geeresperwaltung, Reichs- und Staatsbeborben und ber maggebenden Organifationen bes Birtichaftslebens ftattgefunden. Die befonders wichtige Aufgabe ber Liebeitsperteilung ift bis ins einzelne mit ben Sachtennern des Arbeitsnachweislebens, der öffentlichen Arbeitsnachweisorganifation, ber Arbeitsnachweife, ber Arbeitgeber wie der Arbeitnehmer uim. durchgearbeitet worden. Die naberen Bestimmungen werden rechtzeitig befanntgegeben werden. Es besteht jedenfalls nicht die mindeste Gejahr. daß ber eine gegenüber bem anderen gu fpat tommen tonnte.

So tann allenthalben nur dringend empfohlen werden, fic durch teinerlei unmahgebliche Nachrichten und Geruchte beeinfluffen gu laffen. Dan tann ruchaltlos barauf pertrauen, daß die Beeresverwaltung, wenn die Beit ge-fommen ift, die Aberführung der Beeresangehörigen in die Friedenswirtschaft ebenfo porforglich porbereitet baben wird, wie feinerzeit die Mobilmachung.

Gertlice und Provinznachrichten.

Sachenburg, 16. April.

in Kraft gefet ift und für alle Gifenbahnen des Deutschen Reiches gilt, bat eine erhebliche Berteuerung bes Reifens gebracht. Der Rilometerpreis für Berfonenguge beträgt in ber 1. Rlaffe 9, in ber 2. Rlaffe 5,7, in ber 3. Rlaffe 3,7, in der 4. Rlaffe 2,4 Bfemig. Für Schnellzüge ift der Fahr-preis vorläufig fo geregelt, daß gur Benugung der 3. Rlaffe eine Schnellzugfahrlarte 2. Rlaffe, für Benugung der 2. Rlaffe eine Fabrfarte 1. Rlaffe und jur Benutung ber 1. Rlaffe eine Fabriarte 1, und 2. Rlaffe su lofen ift. Bei Schnell-sugiabroreifen bis 5,30 Dart ift in allen Rlaffen lediglich ein Buichlag von 3 Mart su entrichten. Diefer Ausnahmetarif foll ben Schnellzugeverfehr vermindern und fpater burch einen anderen Tarif erfest werben, ber bann ben Berfonengugfahrpreis burch einen Schnellzugguichlag erhobt.

D Rriegeanleihe im Reichefchuldbuch. Bon ben bis. ber geseichneten Rriegsanleiben in Sobe pon 74 Milliarben Mart entfallen auf die Gintragungen in bas Reichsichuldbuch rund 14,3 Milliarden Mark. So befriedigend an fich dieses Ergebnis ist, es kann und muß noch viel günstiger werden. Bei der Zeichnung der 8. Kriegs-anleihe ist hierfür Gelegenbeit gegeben. Den Zeichnern werden bier viele Borteile geboten. Bunachft im Rurs. werden hier viele Vorteile gevoten. Junadn im kints. Er ist auf 97,80 % bemessen gegen 98 %, falls der Zeichner Anleihestücke wünscht. Nicht minder vorteilhatt sind die Erleichterungen, die aus einer einsachen Berwaltung entspringen. Für den Geschäftsmann und Brivaten ist mit der Reichsschuldbuch-Eintragung eine ungemein begueme Rechnungsführung verbunden. Sie beidrantt fich auf Gutidriften und Abermeijungen swifden swei Konten. Bon ber Berwaltung werben auf Bunich die Binfen gutgefdrieben und andererfeits auf Beifung bes Beichners tonnen Bablungen an die Beborden geleistet werben in jedem Umfang raich und guverlaifig. Go fann der Inhaber feine Rriegesteuer burch Abertragung an Die Steuerbeborben leiften. Rach jeder Richtung bin Bereinfachung des Geschäftsganges unter der denkbar höchten Sicherheit gegen Berlufte. Durch weitausgedehnte Be-nugung der Reichsichuldenbucheintragungen entsteht den Beborben und damit der Allgemeinheit ein weiterer großer Borteil. Er liegt in der Bapierersparms. Sunderttaufende pon Anleihestuden, Ruponbogen, Anichriften uim. brauchen nicht gedrudt zu werden. Gin jeder wird ermeffen tonnen, welch riefiger Aufwand an Arbeitsfroft und Ersponis an Bapier hiermit perbunden il.

D Die Ernahrung in Diefem Fruhjahr. Bor einem Jahr mar es folimmer. Es gab eine Beit - bas Frubjahr 1917 —, in der es galt, alle Kraft zusammenzunehmen, um durchhalten zu können. Wir haben's überstanden. Und es ift leitbem beffer geworden. Der Ring der uns ein-freifenden Beinde ift gebrochen. Die Bege vom Often Europas mit feinen reichen Bodenichagen find uns frei. Aber es mare turgfichtig und verfrüht angunehmen, daß bas Frühjahr 1918 uns mit Begug auf die Saupternabrungsmittel icon eine mejentliche Berbefferung bringen tonnte, weim felbitverständlich die Berbaltniffe fich betrachtlich gunftiger gestaltet haben. Denn noch find mir in ber Sauptiache auf unfere eigenen Brodutte an-gewiesen, und seitens ber Berbraucher und Erzeuger ist gewissenhafte Einhaltung der von den Bebi getroffenen Dagnahmen unbedingt erforderlich. Behörden Birfungen der im Dften erfolgten Friedensichluffe, burch die wir in Bufunft zweifellos auf ftattlichen Buflug an Brotgetreide, Guttermitteln u. dergl. redmen durfen, find noch nicht foweit gedieben, um jest icon unmittelbaren Ginflug auf die Berteilung von Lebensmitteln haben gu fonnen. Es mird immerbin noch langere Beit vergeben, ebe bie reichen Brobufte ber Ufraine, Rumaniens und anderer bitlicher Lander su uns gelangen tonnen. Richt nur die Erfassung diefer Erzengnisse bedarf ausgiebiger Zeit, sondern auch der Transport, ber nicht in einem Mage bewältigt werden tann, wie su Friedenszeiten. Bir werben uns also langere Beit noch mit den vorgeichriebenen Rationen zu begnügen haben; die Brotfacte weiter in Shren halten muffen. Darauf aber fönnen wir vertrauen, daß unfere Behörden nicht einen Tag länger zögern werden, unferen Magen reichlicher su verforgen, als es unbedingt

Mus Raffau, 15. April. Die Zeichnungen auf Die achte Rriegsanleihe nehmen auch in hiefiger Gegend einen erfreulichen Fortgang, und besonbers lebhaft ift bie Beteiligung bes ftabtifchen Mittelftanbes mie ber Embwirtichaft und der fleinen Sparer. In einer großen Bahl von Orten übertreffen die Beidnungen bereits biejenigen ber letten Unleihe. Die fefte Giegeszuverficht und ber fraftige Bille, unfere Freiheit und Gicherheit gu erfampfen, merben auch für die achte Rciegsanleihe einen glanzenden Erfolg der Beimatfront ichoffen. Jeder muß dafür eintreten und mirten, daß bas Ergebnis ber fiebenten Unleihe nicht nur erreicht fonbern übertroffen wird! Der 18. April ift ber lette Tag, an bem jeber,

ber noch nicht gezeichnet bat, feine vaterländische Bflicht

erfüllen möge.

Erbad, 14. April. Beute nachmittag fand im Gaale bes herrn Rarl Biffer die Frühjahrsversammlung bes Dbft. und Gartenbauvereins bes Obermeftermalbfreifes ftatt. Bor Eintritt in die Tagesordnung gebachte ber fiello. Borfigende, Bert Behrer Gorg-Bachenburg, in ehrender Beife bes aus bem Rreife geschiebenen Borfigenden, herrn Landrat Dr. Thon. Mus bem bon Beren Rreistommunaltaffen-Rendant Gabel erftatteten Jahresbericht ging u. a. bervor, bag ber Berein 325 Einzelmitglieder und 60 Gemeinden als Mitglieder gablt. In intereffanter Beife gab ber Bortragenbe ein Bilb ber Schwierigfeiten bei ber biegjahrigen Samenbeichaffung, die auch ber Grund feien für bas ipate Albhalten ber Weneralversamminng. Der gur Berteilung fommenbe Camen madje einen Betrag aus pon 1900 M. Berr Samptiehrer Engel-Sochstenbach hielt barauf einen lehtreichen Bortrag über Die Unpflanzung junger Obitbaume. In ber fich anschliegenben Dietuffion liber bie Sorienwahl ichlug herr Domanenpachter Meuer Mitenfloflerhof als für ben Obermefterwald empfehlensmertefte Apfelforte "Jatob Lebel" por. Die ftatutenmäßig ausicheibenben Borftandsmitglieber Berr Lehrer Gorg-Hachenburg und herr Lehrer Dorner-Rroppach murben einstimmig wiebergemablt. herr Lehrer Borg gab in Unbetracht ber enorm hohen Samenpreife prattifche Ratichlage für Die Gelbitgewinnung von Camen und ichlog nach Erlebigung noch einiger Ungelegenheiten die Berfammlung. Wie alljährlich erfolgte bann bie Berteilung der Gemufefamereien an die anwesenden Bereinsmitglieber, diesmal megen ber hoben Samenpreife gegen Entrichtung von 4 Mart, allerdings ein Breis, ber immer noch fehr niedrig mar im Berhaltnis gu ber auf jedes Mitglied entfallenden Menge.

Altenfirden, 13. April. Dit bem Gifernen Rreug 1. Rlaffe murbe Leutnant Rub. Ganfer, Cohn von Bitme Ganfer hier, ber einer Dafdinengewehr-Rompagnie angehört, für fein ichneidiges Draufgeben beim Sturm englischer Dafdinengewehr-Refter ausgezeichnet.

Frantfurt a. M., 13. April. Die Stadtvermaltung ift mit mehreren auswärtigen Gemeinden in Unterhandlung getreten, um ihre ungeheneren Bolgvorrate wieber losgumerben. Befanntlid murbe für 11 Millionen Mart Solg angefauft, es tonnte aber nur ein fleiner Teil an die Bürgerschaft abgesetzt werden, da das holz zu teuer, dabei aber auch nag und schlecht war, fo daß es die meiften Leute vorzogen, lieber talt zu figen, als ihr Beld für Bolg auszugeben, bas body nicht brannte. In ben letten Tagen find ichon mehrere Schiffsladungen nach bem Rieberrhein abgegangen.

- Auf dem Arbeitspferdemarkte am letten Mittwoch maren 150 Tiere aufgetrieben, Die in fürzefter Beit bei außerordentlich flottem Gefchaft vertauft maren. Die Preife bewegten fich in bisher ungefannter Bobe. Bis gut 14 000 DR. tofteten ein Baar Arbeitspferbe. Bum größten Teile murben die Pferbe von Sandwirten angefauft.

Nah und Fern.

o Tie Entlaffung bes Jahrgange 1869. Durch Beringung des Kriegsminifteriums vom 7. d. Dis. ift angeordnet worden, daß die gu entlaffenden Landfturmleute des Jahrgangs 1869, die fich gurgeit ale Beurlaubte ufm. in der Beimat aufhalten, von der Berpflichtung gur Rudfebr in ihre Felbstellen ufm. entbunden find und fic bet den guftandigen Erfauformationen sweds Entlaffung einaufinden baben.

O Beidnungen auf die 8. Ariegsanleihe. 10 Dilllionen: Leipziger Lebensverficherungsgefellichaft auf Gegenfeitigfeit, Leipzig. 5 Millionen: Butten- und Balgmertberufsgenoffenichaft. 4 Millionen: Baperifche Berfice-rungsbant A.G., Munchen: Städtische Sparkasse Stettin. 3,2 Millionen: Städtische Sparkasse Hörbe. 3 Millionen: Landfeuerfogietat ber Broving Brandenburg.

O Tentich-öfterreichifdeungarifcher Luftpoftvertehr. Im Singngansichus ber baneriichen Rammer der Abgeord-neten angerte fich ber Bertebreminifter über ben Luftperfebr ber Bufunft und teilte babei mit, daß die banerifche Boftvermoltung fich surgeit mit ber banerifchen Beeres. verwaltung in der Untersuchung der technischen und wirt-ichaftlichen Fragen des Luftpostverkehrs befinde. Bei den Berechnungen werbe eine Geschwindigkeit von 200 Rilo-metern in der Stunde gugrunde gelegt. Er, der Berkehrs-minifter, babe den anderen deutschen Bostverwaltungen vorgeichlagen, in Beiprechungen über eine möglichft einbeitliche Gestaltung bes Luftverfehrs innerhalb bes Deutiden Reiches eingutreten. In Ofterreich-Ungarn find bie Berhandlungen bereits gur endgultigen Enticheidung geführt, fo bag von vornherein mit einem für bas Deutiche Reich und Ofterreich-Ungarn gemeinfamen Luftpoftverfebr gerechnet merden fonne.

O Die Ariegsteuerungebeguge an Die Beamten im Reiche und in Breugen find mit Wirfung vom 1. April 1918 erhöht worden. Gleichzeitig find die Erlaffe an die einzelnen Refforts bereits ergangen. Soweit die Ausgoblung ber erhöhten Tenerungegulagen in einzelnen Sallen noch nicht erfolgt fein follte, burfte fie in allernaditer Beit gu ermarten fein.

O Flandern Bibliothet der Stadt Ruftringen. Gine ftattliche Feldbucherei von 787 Banden hat die Stadt Ruftringen dem Marinelorps in Flandern gestiftet. Die Bucherei murbe von ber Roniglicen Bibliothet in Berlin nach ben Bunichen ber Stadtvermaltung guiammengeftellt. In dieien Tagen traf ein Schreiben des Rommandos des Marineforps bei ber Staffverwaltung ein, in dem Abmiral v. Schröder ber Stadtvers altung marmften Dant und befondere Unerfennung für die Stiftung ausipricht. Das pon Ruftringen gegebene Beifpiel follte bei anderen Stadten Rachahmung finden.

O Ermordung eines Genbarmerietwachtmeifters. In Sarftedt murde in einer Riesgrube Die Leiche bes Gendarmeriemachtmeisters hartmann verscharrt aufgefunden. Unter bem bringenben Berbacht bes Morbes

murbe bas Arbe teregepaar Albes verhaftet, bei bem ber Genbarmeriewachtmeifter tags suvor eine Sansjudung porgenommen batte.

o 40 000 Mart unterichlagen. In Rofenbeim ift ber Beiter ber Bebensmittelftelle, Magifttutelefretar Ruofer, Heterichlogungen in der Dobe von 40 000 Dart verubt bat, verhaftet morden.

O Durch ein Meteor getotet. In einem großen Leile Banerne und Tirol murde in ben letten Tagen ein großes Meteor gefeben, von bem machtige Funtenbuichel abiprangen. Bie nun aus dem Mölltale gemeldet wird, fiel in jener Racht ein glübender fosmiicher Rorper in Mortichach nieber. Er feste gwei Saufer in Brand, totete eine Berfon und verlette smei Berfonen betrachtlich.

O Fant Baggone Rafe veridoben. Funf Baggons Bamer Raie, die für die Front bestimmt waren, find auf bem Bahnbof Bedau burch Bertaufden von Frachtbriefen oerichoben worden. Der Rafe murde als Schmuggelware an industrielle Berfe vertauft, wo er von der Militar-überwachungsstelle sum Teil noch beschlagnabmt werden tonnte. Mehrere der Tater, darunter auch Bahnangestellte, wurden verbaftet.

O Weftfalifche Samftergefchichten. In der Lippftadter Beitung fand fich diefer Tage folgende Angeige: "Im Auftrage ber Bentraleinfaufogesellichaft gelangen morgen in ben Beingelten des Burgerichugenplates die in ben letten Tagen im Rreise Lippstadt beschlagnahmten Mengen Gier, Sved. Butter ufm. an die städtische Bevolferung nach Maßgabe ber Anzahl der Familienmitglieder sur Gratisoerteilung. Im Anichlug Berlofung der etwa übrigbleibenden Baren. Lebensmittelhullen find mitzubringen. Diergu teilt bas Blatt im redaktionellen Teil noch mit, daß in den leuten Tagen den von auswärts gekommenen Schleichhandlern nicht weniger als 23 000 Gier und große Wengen Sved. Butter uim. abgenommen worden feien.

O Die Erhöhung der Anwalts- und Werichtsvollstichergebühren, wie fie Reichstag und Bundebrat be-

ichloffen haben, tritt am 15. April in Rraft. In der Beenfangsinftang erhoben fich die Gebubren der Unmafte um brei Bebniel und in ber Revifionsinftang um funf Bebntel, und gwar auch fur die jent ichmebenden und am 15. April noch nicht beenbeten Cachen. Die Gebühren ber Gerichts. pollafeber merden um brei Bebntel erbobt, ibre Reifetoften fleigen pon 10 auf 20 Bf. fur bas Ritometer Smet Babre nach Beendigung bes Kriegszuftanbes joll bas neue Welet wieber außer Rraft treten.

@ Boffflugdienft zwifden Wenf und Burich. Die Bailer Roder." berichten, daß poransfinbtitch ein be-ftandiger Boftflugbienit swiften Genf, und Burich auf Beranlaffung bes Comeiger Generalftabschefs eingerichtet wird. Der Flugdienft foll von Militarfliegern burchgeführt merben. Ein Flieger foll bis au 10 000 Briefe fransportieren.

Wleifdtartenausgabe

am Donnerstag, Den 18. d. Mts. in ber Gaftwirtfchaft Linn.

Betrifft: Futtermittel für Bferbe.

Dem Areise find als Beifutter für Pjerbe in geringer Menge folgende Futtermittel gugegangen, Die auf begrundeten Antrag feitens ber Fuhrmertsbefiger nach Maggabe des vorbandenen Borrats abge-

Die herren Burgermeifter ber Gemeinden, in benen Bferde ge-

halten werben, ersuche ich die Juhrwertsbesiger hiervon in Reuntnis zu sezen und diese zu veranlassen, eiwaige Antroge auf Zuweisung von Auttermittel mir dis zum 20. d. Mts. einzureichen. Weiter besindet sich nuch auf Kreisluger eine größere Menge Badlutter, weiches sich als Hühnersutter besonders gut eignet. Das

Badjutter ist hergestellt aus Kleie und Rachmehl und wird von den Sühnern gern genommen. Anträge auf Zuweisung von Backatter erfuche ich ebenfalls mir bis jum 20. d. Dits. vorzulegen.

Der Borfigende des Rreisausichuffes.

Versteigerung.

mehrere Wiesen

gelegen in: Freiheit, Torgarten (Bauplage), Glodenfeil,

Taubhausgarten (Bauplog), Lochwiese, Raumschauer Sachermich, Rochswiefe, Oberbach, Ringftroge; 2 Meder.

gelegen in der Tiefenbach und einen Garten an ber

Ringftraße mit angrengender ichoner Baumwiese in ber

Baftwirtichaft bes herrn Rarl Latich in Sachenburg öffentlich verfteigern. Der Zuschlag tann fofort erteilt

Um Freitag, den 19. April 1918, abende 8 Uhr,

Bird veröffentlicht. Antrage find bis gum 19. b. Mis. bei mir eingureichen.

pon nadom.

1 - 150

Strobfraftfutter,

Dühlenabfälle,

Erodenichnigel,

Ondenburg, ben 16. 4. 1918.

läßt Lehrer Intra

151 - 350

1/23-1/24 Hh:

Marienberg, ben 11. April 1918.

Der Bürgermeifter.

Der Bürgermeifter.

@ Die Aufficht aber die turfifden Stubenten. Der Brofeffor für experimentelle Binchologie an ber Univerfitat in Konftantinopel, Mi Saidar Bei, ift jum Generalinipeltor ber im Auslande befindlichen fürfifchen Studenten und Schüler ernannt worben. Bier Inipettoren werden unter feiner Beitung wirfen. Der Gib bes Generalinipeftors mirb Berlin fein. Jebem Infpettor foll ein befonderer Sprengel augemiejen merden.

Chlubdienft.

(Drobt. und Rorreipondens. Melbungen.)

Mus geficherten Weleitzugen berausgeichoffen. Berlin, 15. April. Amtlich wird gemeldet: Em Epere gebiet bes mittleren Mittelmeeres berfenften bentiche und öfterreichilch.ungarifche II-Boote 6 Dampier, Die in ge-ficherten Geleitzitgen fuhren, und 2 Gegler. Bufammen mindeftens 25 000 Br. Reg. To.

Pour le mérite.

Berlin, 15. April. Der Raifer bat den Generalleutnonts vonto und Freiherr v. Lättivit sowie dem Oberitseutnant v. D. Bruchmüller das Eichenlaub zum Orden Pour le merite, dem Generalleutnant Riiter und Edlen v. Detinger, dem Kavitänleutnant Horst Freiherrn Treusch v. Buttlar Branden. fele und bem Leutnant der Referve Ubet ben Orden Pour le merite perlieben.

Ein unbegrunbetes Gerücht.

Bertin, 15. April. Salbamtlich wird gemeldet: In der Täglichen Rundschau wird behauptet, der Abgeordnete Erz-berger habe im Januar 1917 mit Wiffen des damaligen Reichstanglers durch Bermittlung eines holländischen Journa-Uften ein Friedensangebot gemacht, bas auf einen Frieden um feden Breis berausgekommen fet. Das mit Blifen des damaligen Reichskanglers eine derartige Aftion gemacht morben fet, ift, wie mir fesiftellen tonnen, vollig unbegrundet.

Umerifanifche Stellungen erftürmt.

Berlin, 15. April. Bet den bereits gemeldeien Unternehmungen nordlich St. Mibiel in der Racht vom 14. April wurde der größte Teil der öftlich und südöstlich Maizen auf dem rechten Maasufer gelegenen amerikanischen Stellungen erftürmt. Die an der Chausie St. Mibiel-Rouprois start besetzte seindliche Dauptwiderstandslinie wurde im scharfen Kamps gegen den sich tapker wehrenden Feind größtenteils ausgerollt. Außer der Einduße an Gesangenen erlitt der Veind dußerst schwere Verluste.

Barto bei Racht befchoffen.

Genf, 15. April. Aus einem Matin Berichte über die porgeitrigen Treffer der Ferngeichoffe erhellt beutlich, das lebere in unmittelbarer Rabe der großen inneren Boulevards Berbeerungen anrichteten. Es war das erstemal, das das Bombarbement auch nachts Fortfetung fand.

Frangofifche Lugen.

Berlin, 15. April. Der frangoffiche Beeresbericht Baris pom 14. April 4 Ubr nachmittags melbet bas Ginbringen ber

erransoten an der lotbringischen Front in die deutschen bei Bures. Auch diese Meldung ist wie mehrere franz Berichte der letzlen Tage frei erfunden.

Beftitrgung in England.

Dang, 15. April. Englands öffentliche Meinung ist Griolge ber beutiden Offenfloe febr beitürzt. ichnellen Fortidritten batte man nicht gerechnet. Allge Frachtens fonnten die gewaltigen Riederlagen der werden, wenn die engliche Führung nicht ganglich batte. Die Engländer zeiben fich felbft einer mogloben fcanung ber Deutichen. Burgeit glaubt ber größte Bolles an feinen Sieg ber Waffen und halt ein tompfen icon megen ber tommenben Lebensmittelfno für smedlos.

Weitere "Enthüllungen" in Sicht,

田田田

Genf, 15. April. Clementeane Breffeburean lafe teilen, Die Regierung werbe, falle erforberlich, nem fumente aus bem "Gasgifel Bring Barma" unbilgiere

Wer bat diele fabrigiert? And der ungarife nifterprafident erflatt jest namlich, das Clemenceau be an ben Bringen von Barma in ben mefentlichen Bint gefalicht veröffentlichen lien.

Eine neue Tagung Des öfterreichtiden Barlamenn Bien, 15. April. Der Bufammentritt bes ouerreit

Ufrainifch-bulgarifche Protefte gegen Rumante

Riem, 15. Uril. Die ufraintiche Breffe erhebt einen Ginipruch gegen bie imperialififchen Gelufte ber ruman Regierung und weift barauf bin, baft bas ufrainifde fich mit ber Lofung ber beftarabifchen Frage im rumi Sinne nie einberftanben ertfaren tonne. Die nich Regierung wird aufgefordert, in Wahrnehmung utrai Jutereffen bezüglich Begarabiene energifch aufgutreten

Kiew, 15. April. Aus Obesia wird gemeldet; wurden die Bertreter der 200 000 Seelen gablenden but ichen Bevölkerung in Bekarabien nach Sosia gefand dem Brotesie gegen den eventuellen Anichluß Bekarabien nuch Sosia gefand kumanien. Die Bulgaren in Bekarabien bejürchten Schickfal ihrer Brüder in der Dobrudscha und wollen von Rumanien untersocht sein.

Berurteilung eines italienifchen Friedenefreunde Bern, 15. April. Der italienliche Abgeordnete de Gi (offizieller Sozialist) wurde wegen friedensfreu Außerungen, die er in Gegenwart mehrerer Berson 11 Rovember 1917 im Etjenbahnwagen getan hat, Monaten Gefangnis und 200 Lire Buse verurteilt.

Gin ameritanticher Flottenftügpuntt.

Amerika auf ben Balearen einen Marineftütepunft at (Die Balearen find eine spanische Infelgruppe 300 Rie oftlich von ber Kuste von Balencia.)

Bur Die Schriftleitung und Angeigen verantwortlich Theodor Rirdbubel ine Dadenburg.

Befanntmochung.

Um Donnerstag nachmittag von 2 Uhr ab finbet im hiefigen Stabtmalbe, Diftritt 6, 9, 10 Marr

Brennholzverkauf

ftatt. Sammelpuntt 2 Uhr Wafferfurm. Sachenburg, ben 15. April 1918.

Der Burgermeifter: Steinhans.

Caschenlampen und Batterien Bengin in Glafchchen Seidebefen das Stud gu 40 Bfg.

Josef Schwan, Sachenburg.

Große Feldpolitichacht

lowie alle sonstigen Feldpost-An Buchhandlung Th. Kirchhill Sachenburg, Wilhelmitrage.

Amilicher Talchenlahrplan

Gifenbahnbirettionsbezirts Frantfurt a. Di.

Preis 25 Pfg. das Stud Buchhandl. Th. Kirchhübel Sachenburg.

Gur fofort guverlaffig Stundenmäde

ober Frau gefucht. Frau Dre Babnhof Dad

Walt neues Ronv.=Lexil für 85 M. gu bert. Why Gefchafteftelle b. Bi.

Wir suchen Arbeiter

Arbeiterin 200 eglichen Alters für be Emen Befchäftigung.

Gebr. Schnel Sicher

Drahtwarenfal war Hachenburg

Emige fraftige Mädchen

und Fraue finden noch lobnen fchäftigung

Dörrgemüfefal Sadienburg

Beincht icfort

verheirateter

für Garten (Obft, Frou wiirde als D den Stellung finden mung, Lidit, Beigung. land, Gehalthangabe niffe, perfonliche Bot ermunfcht.

General v. 2 Chrenbreitfie

und Seifenpi gegen Rarien

R. Dasbach, Rade

Preiswertes Angebot

garnierten Damen-Hüten!

Wir hatten Gelegenheit, eine große Partie nur neuester Hutformen billig einzukaufen und bringen in dieser Saison elegante Damenhüte, teils in Modellart garniert, in drei Preislagen eingeteilt, zum Verkauf:

Die Hüte sind in unserer umfangreichen Abteilung übersichtlich ausgestellt und wird sich jeder Kunde minimum von der Preiswürdigkeit überzeugen.

Ferner empfehlen wir

sämtliche Zutaten wie: Hutformen, Blumen, Federn, Reiher, Band und Stoffe

in riesiger Auswahl zu wirklich billigen Preisen.

Warenhaus S. Rosenau Hachenburg.

Tapeten

in großer Auswahl.

Warenhaus 5. Rolenau Hachenburg.